

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0284/2016**

Datum: 11.04.2016

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

Betrifft: Vorplanung Verkehrsanlage Torplatz

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	14.06.2016	Entscheidung
---------------------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung für den Ausbau der Verkehrsanlage Torplatz vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2017/2018.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu erstellen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

- Anlage 1 – Lageplan Bestand
- Anlage 2 – Lageplan Entwurf Vorplanung

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2019	Ertrag	54.10	416100	10.000,00	10.000,00
2019	Aufwand	54.10	571100	15.000,00	15.000,00
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 65060126)					
2016	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	6.667,00	6.667,00
2016	Einzahlung (Land)	51.12	681100	6.667,00	6.667,00
2016	Auszahlung	51.12	785200	20.000,00	20.000,00
2017	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	6.667,00	6.667,00
2017	Einzahlung (Land)	51.12	681100	6.667,00	6.667,00
2017	Auszahlung	51.12	785200	20.000,00	20.000,00
2018	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	39.333,00	39.333,00
2018	Einzahlung (Land)	51.12	681100	39.333,00	39.333,00
2018	Auszahlung	51.12	785200	118.000,00	118.000,00
2019	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	97.333,00	97.333,00
2019	Einzahlung (Land)	51.12	681100	97.333,00	97.333,00
2019	Auszahlung	51.12	785200	292.000,00	292.000,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes für die Jahre 2017,2018 und 2019.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

1. Vorbemerkungen

Die Stadt Eberswalde plant in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenwesen den Umbau des Kreuzungsbereiches Breite Straße/Eisenbahnstraße (Knotenpunkt Friedensbrücke). Hierdurch ergibt sich die Chance der Wiederherstellung des städtebaulichen Gefüges der Eberswalder Altstadt.

Auf der Grundlage der von der Stadt Eberswalde beauftragten Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2014 erstellt durch das Büro Hanke + Partner Landschaftsarchitekten soll im Anschluss an den Umbau des Knotenpunkts Friedensbrücke, der Torplatz als Scharnier zwischen Verkehrsraum und Altstadt sowie des Übergangs zum neu gestalteten Freiraum des Finowkanals und der Schwärze hergestellt werden. Durch den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt am 08.04.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die Variante II „Kaskade“ weiter zu entwickeln.

Wichtig für die Weiterplanung ist, dass der Torplatz die Entréefunktion des nördlichen Eingangs in die Altstadt übernimmt und gleichzeitig ein attraktives Verbindungsglied mit Aufenthaltsqualität zwischen den anliegenden Verkehrs-, Stadt- und Freiräumen ausgebildet wird.

Die Umsetzung der Maßnahme soll nach Fertigstellung des Knotenpunktes Friedensbrücke voraussichtlich ab Frühjahr 2018 erfolgen.

2. Technische Angaben zum Vorhaben

2.1 Bereich Goethestraße

In der Goethestraße werden die Gehwege, Stellplätze und die Fahrbahn neu hergestellt. In Anlehnung an den bereits hergestellten Abschnitt der Goethestraße sollen die Fahrbahn und die Stellflächen mit Großpflaster befestigt werden. Die Gehwege sollen mit Granitplatten und einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster gepflastert werden.

Der Bereich vor der Adlerapotheke sowie der Kreuzungsbereich Goethestraße / An der Friedensbrücke soll wie die bereits fertiggestellte Straße An der Friedensbrücke mit Naturkleinsteinpflaster hergestellt werden. Die Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Gehweg soll durch einen Granitbordstein erfolgen.

2.2 Rampe und Treppenanlage

Die Anbindung des Knotenpunktes Friedensbrücke an den tiefer gelegenen Platzraum zwischen Goethestraße und Straße An der Friedensbrücke soll durch eine barrierefreie

Rampe hergestellt werden. Diese soll mit Betonsteinpflaster (ähnlich Kirchenhang) mit gleichmäßigen und engen Fugen ausgebildet werden, so dass die Gefahr des Ausspülens der Fugen auf Grund des Gefälles gering bleibt. Seitlich der Rampe zur Grünfläche hin soll ein Geländer mit Radabweiser aufgestellt werden.

Parallel zur Rampe soll eine großzügige Treppenanlage mit Stufen und einem Oberflächenbelag für die schiefe Ebene aus Betonpflaster verlaufen. Sitzelemente im Bereich der Treppenanlage Richtung sollen zum Ausruhen und Verweilen angeordnet werden.

2.3 Grünflächen

Eine durch den vorhandenen Höhenversatz leicht angeböschte Grünfläche soll Rampe und Treppenanlage einrahmen und durch eine Bepflanzung aus blühenden Stauden und Gräsern sowie kleinkronigen Bäumen für einen weichen Übergang zwischen dem Stadt- und Verkehrsraum sorgen.

Säulenförmige Bäume sollen als Reihenpflanzung entlang der Eisenbahnstraße und Breite Straße einen Blockrand ausbilden. Durch die Öffnung der Rampen- und Treppenanlage, sowie entsprechende Anordnung der Bäume im Bereich der Böschung soll die Blickrichtung zur Maria-Magdalenen-Kirche unverstellt bleiben.

2.4 Beleuchtung

Seitlich der Treppenanlage sollen 3 Leuchtstelen und in der Goethestraße eine Altstadtlaterne aufgestellt werden.

2.5 Gestaltungselement

Als Verbindungsglied zum Finowkanal soll am Fuß der Treppenanlage/Grünfläche die „Flussgöttin Finow“ den unteren Platzraum besetzen und durch Bodenstrahler illuminiert werden.

2.6 Entwässerung

Das Oberflächenwasser soll über Rinnen und Straßenabläufe in die vorhandene Leitung in der Goethestraße abgeführt werden.

3. Grunderwerb

Es ist kein Grunderwerb erforderlich.

4. Realisierungszeitraum

Die Baumaßnahme soll im II. Quartal 2018 beginnen und IV. 2018 beendet sein.

5. Kosten und Finanzierung

5.1 Kosten

Planung:	ca.	40.000,00 €
Verkehrsanlage inkl. Regenkanal:	ca.	400.000,00 €
<u>Beleuchtungsanlage</u>	ca.	<u>10.000,00 €</u>
<u>Gesamtkosten:</u>		<u>450.000,00 €</u>

5.2 Finanzierung

Die Finanzierung der förderfähigen Kosten der Maßnahme soll zu 2/3 durch das Bundes-Landesprogramm Städtebauförderung gesichert werden. Die Eigenanteile der Stadt betragen 1/3 und sind in den Haushaltsplan der Stadt 2016/2017/2018/2019 geplant.